

STÖRNSTEIN



2022

+0,5 °C

Mildester Jahreswechsel



Milder Start ins neue Jahr

Die ersten fünf Tage im Neuen Jahr gab es gleich neue Temperaturrekorde in Störnstein. Dazu vielen beim stürmischen Wetter 41 Liter Niederschlag, die mittlere Temperatur lag bei 5,1 Grad, dies erinnert eher an Mitte März wie an Januar.

Der Wind drehte in der zweiten Woche, kühlere Luftmassen kam somit in der Oberpfalz an und brachten nicht nur Schnee und Frost, auch langanhaltende trübe Hochdruckphasen mit sich. Insgesamt gab es 17 Schneedeckentage, die Höchste Schneedecke wurde am 9. Januar gemessen. Des weiterem gab es 7 Eistage, 23 Frosttage und an 17 Tagen Messbaren Niederschlag.

Wirklich Winter war das bis jetzt nicht

Zwar viele Schneedeckentage, aber irgendwie doch gefühlt mehr Tauwetter als Winter. Da die Temperaturen Tagsüber immer leicht über Null Grad lagen und nachts wieder in den Frost Bereich sanken, konnte sich der Schnee länger halten.

Das Orkantief NADJA streifte die Oberpfalz

62 km/h konnte ich an meiner Station messen, in Weiden beim Deutschen Wetterdienst wurden 60 km/h gemessen. Da war das Sturmtief ÜMET am 3. Januar an einigen Stationen ein tick windiger (61 km/h in Weiden, 50 km/h in Grafenwöhr und nur 53 km/h in Störnstein).

Mild uns Nass war der Januar

Der Januar war mit einer Durchschnittstemperatur von 0,5 Grad Celsius um 1,7 Kelvin milder als im 20-jährigen Mittel 2001 bis 2020. Die Höchste Temperatur wurde mit 10,0 Grad am 1 gemessen, die Tiefste Temperatur wurde am 21 mit -7,5 Grad Celsius erreicht.

Die Durchschnittliche Luftfeuchtigkeit lag wegen der zähen Hochnebel, dem Schnee bei 96 Prozent. 73,8 mm Niederschlag wurden gemessen, dies sind 121 % vom Soll.



+2,2 °C

Kaum Schnee im Wintermonat

Alles war dabei im Februar

Der Februar fing winterlich an in Störnstein mit einer Schneedecke von 4 Zentimeter. Insgesamt gab es noch weitere 4 Tage, wo es morgens zum Messtermin um 7 MEZ eine geschlossene Schneedecke gab. Dazu gab es nur leichten Luftfrost bis zur Monatsmitte, danach sogar frostfrei was völlig unnormal für den Wintermonat Februar ist. Erst zum Schluss gab es am 28.Feb noch einmal strengen Frost von -6,6 Grad Celsius.

Zur Monatsmitte gab es endlich Abwechslung in der Wetterküche. Eine aktive Sturm-Westwetterlage reichte die Oberpfalz für ein paar Tage und sorgte für ordentlich Wind. Die Spitzenböe wurde am 17 mit 89 km/h gemessen, was der Windstärke 10 entspricht auf der Skala. An weiteren 3 Tagen lag die Windspitze über der Bft-Skala 8. (Sturmtage).

Nasser Wintermonat mit viel Regen – wenig Schnee

Mit 77,8 Liter auf dem Quadratmeter gab es wieder ordentlich Niederschlag, dies sind 159% vom 20-jährigen Mittel. Die Höchste Tagesmenge wurde am 6.Feb mit 20 Liter gemessen.

Der Februar hatte diesmal einiges an Wetter geboten, von Schnee, Dauerregen, Frost bis zum Sturm war alles dabei.



+3,4 °C

Saharastaub zum Frühlingsstart

Saharastaub und Strahlungsfrost im März

Die ersten Tage des Monats waren in Störnstein mit durchschnittlich -0,6 Grad sehr kühl. Die Tiefsttemperatur wurde registrierte am 3. März mit -7,5 Grad Celsius, da sich in den Nächten die unteren Luftschichten stark abkühlten. Der Meteorologe spricht hier von einer Strahlungsnacht, in der unter anderem wegen geringer Bewölkung die Wärme vom Boden schnell nach oben steigt. Besonders frostig war es in Grafenwöhr mit -9,6 Grad Celsius.

In der dritten Märzwoche erreichten die Temperaturen frühlingshafte Werte. Die höchste Temperatur wurde am 23. März mit 19,4 Grad Celsius gemessen. Insgesamt gab es in Störnstein 24 Frosttage. Das sind mehr als im Januar (23 Tage) und Februar (17 Tage). Insgesamt fiel der März mit 3,4 Grad Celsius um 0,1 Kelvin kühler aus, als das Mittel 2001 bis 2020.

Milde Luft mit Saharastaub

Außergewöhnlich geht der Monat März zu Ende mit ein paar Wetter-Highlights die jeder mitbekommen hat. Mehr als 2 000 Kilometer durch die Luft gewirbelt, erreichte uns Mitte März wieder einmal Saharastaub. Dieses Phänomen kommt häufiger im Jahr vor, selten, aber so stark wie am 15. März. Dafür gab es heuer mit der Neuhauser Ausnahme keinen Schnee.

Sonnig und trocken

Die dritte Besonderheit im vergangenen Monat war die Sonnenscheindauer. In Weiden gab es 220 Stunden, was für die Gewinnung von Solarenergie sehr gut ist. Verantwortlich für die Witterungslage waren ausgedehnte Hochdruckgebiete mit sehr trockener Luft. Am 12. März gab es gerade einmal 25 Prozent Luftfeuchtigkeit zur Mittagszeit, was weit unter dem Normalwert liegt. Die Mittlere Luftfeuchtigkeit beträgt 65,1 Prozent. Das bedeutet, dass es kaum Niederschlag gab. Mit 18,5 Liter fielen in Störnstein nur 41,7 Prozent vom Soll.



+6,6 °C

April zeigte seine Kühle Seite

Schnee, Regen und Sonnenschein zu Ostern, völlig normal.

Mit einer Durchschnittstemperatur von 6,6 Grad Celsius war er dennoch rund 2,2 Kelvin kühler wie mein 20-Jähriges Mittel aus Störnstein. An 12 Tagen sank die Temperatur unter null-Grad, der Tiefste Werte wurde dabei am 4 April gemessen mit -5,9 °C. Die Höchste Temperatur gab es am 13 mit 20,9 Grad Celsius. Dies war einer von 2 warmen Tagen. Das sind Tage, wo die Tageshöchsttemperatur über 20 Grad liegt. Im Mittel sind es im April 5 Warme- und 6 Frosttage.

Schnee im April ist völlig normal in der Region.

Es gab zum morgendlichen Hauptmesstermin am 2. Apr 1 cm Schnee in Störnstein. Insgesamt gab es 61,9 mm Niederschlag, was 149% vom Langjährigen Eigenmittel liegt. An 12 Tagen gab es Messbaren Niederschlag. Davon gab es am 8 April 16,8 mm in 24 Stunden.

Kalter Böhmischer Ostwind

Die Hauptwindrichtung war zwischen Nordost und Ost im April. Dies lies die Temperaturen nachts oft in den Frostbereich fallen und Tagsüber nur leicht ansteigen. Die Dominate Westwetterlage gab es nur kurzzeitig, die auch den meisten Niederschlag am Anfang mit sich brachte. Natürlich war da auch wieder etwas Saharastaub dabei. Der Höchste Luftdruck gab es am Ostermontag mit 1030,7 hPa.

+14,6 °C

Die Ersten sommerlichen Gewitter



Mehr Sonne als Regen – kurze Hitzewelle und Bodenfrost – der Mai 2022

Wenn man das Wetter im Mai auf den Punkt bringen will, so war das Wetter über weite Strecken hinweg hochdruckdominiert, was Mitte Mai zu einer ersten, ungewöhnlichen Hitzewelle führte, was durch das Hoch „WOLF“ und später durch „XENOPHON“ auch in Störnstein für fröhlicher Temperaturen sorgte. So gab es am 11. Mai den ersten Sommertag (>25°C), einer von insgesamt 3 Tagen.

Mit 14,6 Grad war der Mai 2022 in Störnstein um 1,5 Kelvin milder als mein 20-Jähriges Eigenmittel. Der Wärmste Tage wurde am 20. Mai mit 28,9 °C gemessen, die Tiefste Temperatur gab es außergewöhnlich spät am 30. Mai mit 2,3 Grad. An dem Tag gab es leichten Bodenfrost in 5 cm Höhe mit -1,7 Grad. In Grafenwöhr wurde am 29. Mai sogar +0,2 Grad in 2 Meter Höhe registriert.

Der Mai 2022 war mit 31,9 l/qm an 12 Tagen recht trocken, was etwa 42% vom 20-jährigen Mittel entspricht. Das Gewitter am 20. Mai brachte in Störnstein nicht nur den wärmsten Tag des Jahres, sondern auch 7,7 l/qm, eine Windböe von 61 km/h und kurzzeitige Abkühlung der Luft. Die längste trocken Phase war vom 5 bis 15. Mai in der Nördlichen Oberpfalz.

Das hochsommerliche Intermezzo blieb nur von kurzer Dauer, nach dem 23. Mai blieben sogar die Temperaturen unter der 20-Grad Marke, vereinzelt gab es am 29 und 30 Mai Bodenfrost.

92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354“ Nord - 12° 1236“ Ost



+19,3 °C

Hitzerekorde und Trockenheit

Zweit wärmster und trockenster Juni in Störnstein

Der Juni 2022 war mit einer Durchschnittstemperatur von 19,3 °C um 2,3 Kelvin milder als mein 20-Jähriges Eigenmittel aus Störnstein, sogleich auch der zweit wärmste in meiner Statistik. Am 19 wurde die Höchste Temperatur mit 34,7 Grad Celsius gemessen, was zugleich ein neuer Tagesrekord ist. Der Alte Wert (19.Jun) von 33,6 °C stammt aus dem Jahr 2002. Ziemlich frisch war die Nacht zum 21 Juni mit 5,5 °C in 2 Meter Höhe. Über dem Erdboden lag das Minimum sogar bei 1,4 Grad Celsius.

Die ersten 3 Tage starteten kühl in den Sommermonat und brachte bis zur Monatsmitte einen recht Normalen Verlauf mit sich. Die 30-Gradmarke wurde am 18 Juni das erste Mal dies Jahr überschritten, wo warme Luftmassen aus Afrika auch die Nördliche Oberpfalz erreichten, wodurch neue Temperaturrekord aufgestellt wurden. Das letzte Juni-Drittel war geprägt von Schauer und Gewitter was auch für höhere Temperaturen sorgte. Insgesamt gab es 18 Sommertage über 25 Grad, 8 mehr wie im Mittel.

Störnstein bleibt von den Starken Gewittern verschont. In Waidhaus an der Tschechischen Grenze gab es am 24 (16,3mm) und 27 Juni (25,7mm) Niederschlag. Insgesamt 82 Liter im Juni. Auch in Flossenbürg und Floss gab es Starkregen am 24 Juni mit 40,0 und 40,4 Liter auf dem Quadratmeter. Noch weniger Niederschlag in der Region gab es in Windischeschenbach mit 12,6 L/qm im ganzen Juni.

Die Niederschlagssumme in Störnstein war mit 20,6 mm viel zu trocken, was gerade mal 27,2 % von dem Mittel entspricht! Letztes Jahr war es noch der Nasseste Juni überhaupt in meiner Statistik, nun der zweit trockenste seit 2001.

92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354" Nord - 12° 1236" Ost

+19,4 °C

36,8 Grad, Allzeitrekord in Störnstein



Trocken und kurze Hitzewellen im Juli

Das Wetter im Juli und August zählt in Deutschland zu dem Wetter beständigen Sommermonaten. Nur dies Jahr gab es keine stabile Wetterlage im Juli. Von heißer trockner Wüsten Luft die über Spanien und Frankreich zu uns kam bis hin zu frischer Luft aus dem Norden und dies im raschen Wechsel.

Dies ist außergewöhnlich, keine Frage! So rascher Temperaturwechsel macht uns fertig! Insgesamt gab es 5 kurze Hitzewellen, die die Oberpfalz erreichten. Die Erster Welle gab es am 4.Jul, wo verbreitet die 30-Grad-Marke überschritten wurde. Danach kühlte es sich rasch ab, die Tageshöchsttemperaturen am 7.Jul lagen unter 16 Grad in der Region. Eine Woche später kam die nächste Hitzewelle über 30 Grad. Einen Tag später am 15.Jul lagen die Temperaturen 10 Grad niedriger. Aber dann rollte die große Hitze auf die Oberpfalz zu! An 3 aneinander folgenden Tagen gab es 30 Grad und mehr. So wurde ein neuer Allzeitrekord in Störnstein aufgestellt mit 36,8 Grad am 20. Juli. Zum Monatsende gab es wieder verbreitet 25 Grad was mit Blitz und Donner zu Ende ging.

Insgesamt gab es 8 Hitzetage über 30 Grad, 4 Tage sind es in meinen 20-Jährigen Eigenmittel 2001 – 2020 in Störnstein. Weitere 20 Sommertage gab es im Juli.

Dritt Trockenster Juli seit Messbeginn 2001 in Störnstein

Mit 31,1 Liter gab es gerade mal 41,4 % von dem, was es sonst im Juli von oben gibt in den letzten 20 Jahren. Insgesamt gab es an 4 Tagen Gewitter, davon am 14 mit Graupel. Die größte Tagesniederschlagsmenge wurde am 29 mit 12,3 Liter auf dem Quadratmeter gemessen.

92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354“ Nord - 12° 1236“ Ost



+19,5 °C

Keine 11 Stunden Regen im August

August mit großer Temperaturspanne – sommerlich heiß - trocken - Starkregen

Durch die Trockenheit ist die Temperaturspanne zwischen der Tagestiefst zur Tageshöchsttemperatur im August 2022 sehr hoch. So lag die Temperaturspanne am 4 und 17 August über 20 Kelvin in Störnstein. Die Ursache der Temperaturunterschiede kommt zustande, wenn der Himmel nachts sternenklar ist, strahlt der Erdboden wärme ungehindert in die Atmosphäre ab. Ziehen nachts Wolken auf, wird die Wärmestrahlung des Erdbodens von den Wolken reflektiert und zurück zum Erdboden gelenkt. Dadurch kühlt es sich kaum ab. Zusätzlich kommt durch die derzeitige Trockenheit eine verstärkte Abkühlung der Luftmassen. Da Trockne und vor allem sandige Böden weniger Wärme als feuchte Erde, Beton oder Wasser speichern können. Je weniger Wärme gespeichert wird, desto schneller erfolgt eine Abkühlung der Oberflächen der jeweiligen Erdschicht.

Luftfeuchtigkeit

Bis zum 18. August lag die Mittlere Luftfeuchtigkeit bei 58 % in Störnstein, (im gesamten August 67%) danach kam die Feucht-warme Luft in der Oberpfalz an und sorgte nicht nur für feuchte Luft, auch ordentlich Starkregen. In diesem Zeitraum mit der recht trocknen Luft, lag die Temperaturspanne im Mittel bei 16,8 Kelvin.

4 wärmster August

Mit einer Durchschnittstemperatur von 19,5 Grad war der August um 1,6 Kelvin milder. Insgesamt gab es 4 Heißetage über 30 Grad, Spitzenwert wurde am 4 mit 35,0 Grad Celsius gemessen. Der Tiefstwert wurde mit 8,2 Grad am 7 erreicht.

Trockenheit und Starkregen

Es liest sich gut, 75,3 % vom Soll gab es an Niederschlag im August in Störnstein. Dass die 57,2 L/qm die gemessen wurden in nur 10,8 Stunden „Regenzeit“, dies spiegelt die Trockenperiode besser da, wenn man die Regensumme mit dem Zeitraum der Niederschläge vergleicht. Ein weiterer Wert ist die Anzahl der Niederschlagstage, da gab es dies Jahr 6 Tage, im Mittel sind es 14 Tage. Die Höchste Tagesniederschlagsmenge mit 25,7mm gab es am 27. August.

92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354“ Nord - 12° 1236“ Ost



+11,8 °C

Nassester September seit beginn

Endlich gab es den Niederschlag, der im Sommer fehlte

Das Temperaturmittel lag im September 2022 mit 11,8 Grad Celsius um 1,1 Kelvin unter der Referenzperiode 2001 bis 2020 in Störnstein. Die ersten 7 Tage waren noch sehr sommerlich mit Temperaturen über 25 Grad Celsius. Die Höchste Temperatur wurde am 6 September mit 26,7 Grad Celsius gemessen. Das letzte Sommerfeeling wurde vor der zweiten Monatsdekade schnell durch frische Herbstluft aus dem Norden ersetzt. Die Temperaturen lagen rund 2 Grad unter dem, was es sonst im Mittel gibt.

Bodenfrost gab es verbreitet ab dem 20 September, örtlich gab es da auch den ersten Luftfrost. Somit hieß es Heizung an, bevor sich die Räume durch die frische Außenluft zu stark abkühlen und man mehr Energie benötigt. In Störnstein gab es am 23 den ersten Luftfrost mit -0,5 Grad in 2 Meter Höhe.

Starkregen gab es an 2 Tagen in Störnstein (10 und 14 Sep.) in kürzester Zeit, so dass das Wasser aus den Gullys wieder nach oben schoss. Insgesamt gab es 159,8 Liter auf dem Quadratmeter im September, dies sind 241 Prozent von der 20-jährigen Referenzperiode. Damit kehrte zwar endlich eine deutliche Entspannung der Dürre ein, nur gab es in einigen Gemeinden zu viel Bodenkorrosion auf den Feldern. Im September gab es mehr Niederschlag als alle Sommermonate zuvor zusammen. Es war der niederschlagsreichste September seit 2001 in ganz Deutschland aber auch der Nasseste in Störnstein seit Beginn der Aufzeichnungen.

Kühler September lässt Heizung ehr arbeiten

Im 10-Jahresmittel benötigt man 163 Einheiten zur Wohlfühltemperatur von 20 Grad in den Innenräumen. Da der September nass kalt ausfiel, sprang die Heizung ehr an und hatte im Schnitt 36% mehr Energieverbrauch. Dieser Wert wird durch die Tagesmitteltemperatur Außen mit der Innentemperatur zusammenaddiert. Ein Heiztag ist, wenn das Tagesmittel der Außentemperatur unter 15 Grad liegt. Davon gab es heuer 22 Tage in Störnstein.



+10,4 °C

Festgefahrene Wetterlage

Ein Goldener Rekord Oktober

Außergewöhnlich mild war dieser Oktober und dies von Mitte bis Ende des Monats, was echt verkehrt ist. In Störnstein war es der 3. wärmste seit 2001 mit einer Mittleren Temperatur von 10,4 Grad, was zugleich eine Abweichung von 2,0 Kelvin zum 20-jährigen Eigenmittel bedeutet. Es gab 6 Neue Tagesrekorde bei der Höchsttemperatur und 3 weitere bei der Tiefsttemperatur. So war z.B. die Milde Nacht in der letzten Dekade, 24. Oktober eine der mildesten mit 11,5 Grad Celsius. Es gab 4 Warmetage, die über 20 Grad Celsius lagen, dafür keinen einzigen Frosttag.

Einer der Gründe für diesen milden Herbst ist eine völlig eingefahrene Wetterlage, wo das Tief über dem Atlantik eine Süd-Westströmung mit sommerlicher Sahra Luft vom Mittelmeer zu uns pumpte. Gleichzeitig blockierte ein ausgedehntes stabiles Hochdruckgebiet über Mittel und Osteuropa die feuchtkühle Luft vom Atlantik. Dennoch konnte sich vielerorts dichter zäher Nebel bilden, der die Temperaturen an einigen Tagen nicht groß ansteigen ließ. Dies sorgte auch für recht milde Nächte, sobald hohe Schleier Wolken über uns waren, konnte sich die Luft am Erdboden nicht so abkühlen.

Das Positive an dieser milden Wetterlage war der Energiebedarf zum Heizen. In Störnstein lag die Heizgradsumme bei 291, was 83% vom 10-Jähren Mittel der Heizgradsumme bedeutet. Anders gesagt; der Energiebedarf zum Heizen lag 17% niedriger als die letzten 10 Jahre.

Festgefahren war diese Wetterlage im Oktober, was auch bedeutet, es fiel wenig Niederschlag. Insgesamt gab es 36,5 Liter auf dem Quadratmeter an 13 Tagen in Störnstein, dies sind gerade mal 62,5% von dem, was es sonst im 20-jährigen Mittel 2001 bis 2020 gibt.

Die Windräder hatten diesen Oktober weniger zu tun. Die Hauptwindrichtung kam schwach aus Südwesten. Die Mittlere Windgeschwindigkeit lag bei 5 km/h, die Spitzenböe wurde am 8 mit 36 km/h gemessen.

Der dichte Nebel und Hochnebel ließ die Mittlere Luftfeuchtigkeit im Oktober bei 93 % ansteigen, was die Natur gut gebrauchen kann nach dem trocknen Sommer.

92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354" Nord - 12° 1236" Ost



+4,1 °C

Rekord Wärme und zum Schluss mit Schnee



Milder November mit schwachem Wind

Außergewöhnlich mild war dieser November bis zur Monatsmitte, wo es hauptsächlich eine Südwestströmung mit recht milder Luft zu uns lenkte. Dies sorgte für neuen Temperaturrekorden in Störnstein. Der 1. November dies Jahr war in meiner Statistik der mildeste. Der Rekord aus dem Jahr 2010 mit 13,9 °C wurde nun eingestellt mit 14,8 Grad. Ein weiterer Tagesrekord war der 15. Nov mit nun 13,5 °C (alt 11,8°C 2010). Auch bei der Tiefsttemperatur gab es neue Rekorde mit -3,1°C am 19 (alt -1,8°C 2012).

Die Durchschnittstemperatur von 4,1 °C war nur leicht über dem 20-jährigen Eigenmittel von 3,7 Grad erhöht. Der Winter zog am Abend des 18. November in die Oberpfalz ein. Am frühen Morgen des nächsten Tages war es winterlich weiß mit rund 4 cm Schnee in Störnstein zum Haupttermin um 7 Uhr. Im Laufe des Tages wuchs die Schneedecke bis auf 8 cm an. Regional gab es weitaus mehr Schnee wie in Weiden am Butterhof mit 10 cm an der Automatischen Wetterstation des Deutschen Wetterdienst.

Wie im Oktober, so war der November recht windschwach. Die Stärkste Windböe wurde am 21 mit 35 km/h gemessen. Dies lag an beständigen Hochdruckgebieten die regelrecht festgefahren waren. Es bildete sich jedoch eine Inversionswetterlage, die besonders in den Tälern für dicken Hochnebel sorgte. Dies sorgte auch für eine sehr hohe Durchschnittliche Luftfeuchtigkeit von 97 % in Störnstein.

In der Monatsmitte setzte sich ein Tiefdruckgebiet mit Regen, später mit Schnee durch was endlich den Niederschlag brachte. Insgesamt gab es 61,0 Liter pro Quadratmeter, dies entspricht ziemlich dem 20-jährigen Eigenmittel von 63,1 Liter



+0,3 °C

Ein Hauch von Winter

Der Dezember 2022 mit viel TamTam – Winter und Frühling

Erst ein Hochdruckgebiet mit leichtem Frost und Schnee, folgte vom 3 bis 10 Dezember trübes nasskaltes Wetter mit Regen und Temperaturen leicht über dem Gefrierpunkt für gemütliche Stunden zum Plätzchenbacken mit sich. Die richtige Kältewelle mit Dauerfrost kam am 11 in die Region, dazu dann kam die Tiefdruckgebiete und brachten eine geschlossene Schneedecke. Richtiges Winterwetter war angesagt mit strengem Frost und kalter klarer Luft. Da war ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt genau richtig, um in Weihnachtsstimmung zukommen. Nur 2 Tage vor Heiligabend kam das klassische „Weihnachtstauwetter“, somit war der Schnee am 21. Dezember zur Mittagszeit wieder verschwunden. Ein milder frühlingshafter Start am letzten Tag des Jahres gab es auch in Störnstein. Gegen 14:15 Uhr reichte das Thermometer 14,8 Grad in 2 Meter Höhe. Erst letztes Jahr Silvester hatten wir verbreitet neue Temperaturrekorde in Mitteleuropa aufgestellt, dies Jahr wurden die meisten regelrecht pulverisiert.

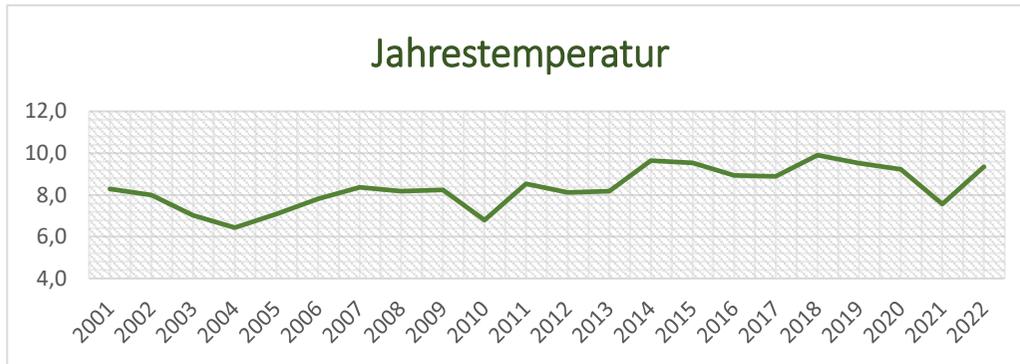
Mit einer Mitteltemperatur von 0,26 Grad lag der Dezember leicht über dem langjährigen Mittel (+0,26K). Die tiefste Temperatur wurde am 18. Dez bei 5 cm Schnee mit -17,5 Grad gemessen. An Silvester gab es den Höchsten je gemessen Temperaturwert in Störnstein mit 14,8 Grad. Insgesamt gab es 20 Frosttage und 9 Eistage. Dies entspricht genau dem 20-jährigen Mittel von 20 und 9 Tagen. „Punktlandung, trotz der Hitzewelle zu Silvester!“

Es gab am 2 sowie vom 12 bis 21. Dez eine geschlossene Schneedecke in Störnstein. Der Niederschlag fiel bis zum 20. Dez als Schnee, erst danach kam die Warmluft aus west bis Südwest in Störnstein an, brachte er Eisregen, dann kräftigen warmen Dauerregen mit sich. Dazu gab es immer wieder Windböen der Stärke 7. Es gab 11 Schneedeckentage, die maximale Schneehöhe von 7 Zentimeter wurde am 16 erreicht. Insgesamt gab es 64,1 Liter Niederschlag an 20 Tagen, dies entspricht 106% vom Soll.

Die Differenz zwischen der Tiefst und Höchsttemperatur lag im Dezember bei 32,1 Kelvin, dass ist der bisher größte Unterschied in einem Dezember seit Messbeginn 2001 in Störnstein. Die Mittlere Differenz liegt bei 19 Kelvin. In den kühlen Monaten deutlich geringer als in den Milden Monaten.

Das Jahr 2022 war ein weiteres Jahr mit Rekorden in Störnstein.

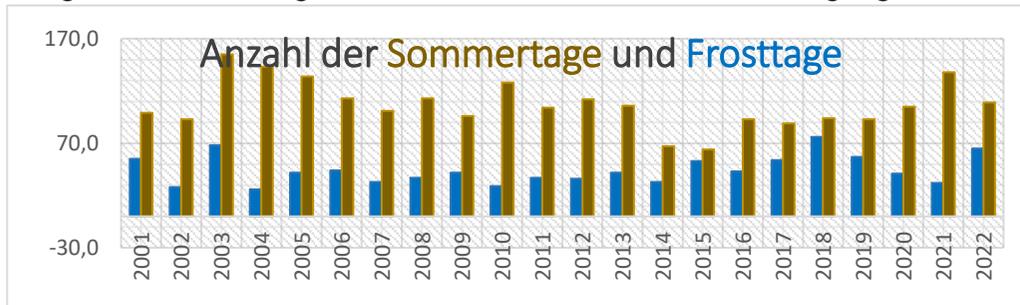
Von den 12 Monaten waren 9 zu warm, 7 zu trocken und 2 deutlich zu Nass. Mit einer Jahrestemperatur von 9,35 Grad war es um 0,78 Kelvin milder in Störnstein wie das 20-jährige Mittel von 8,57 Grad. Es gab mehr Wetterlagen die regelrecht festgefahren waren wie üblich. Dies sorgte für einige neue Wetterrekorde und extreme. Der alte Allzeitrekord der Höchst Temperatur wurde deutlich überschritten im letzten Jahr am 20. Juli mit 36,8 Grad Celsius im Schatten. Insgesamt gab es 65 Sommertage über 25 Grad, dies ist ein steigender Trend der letzten Jahre. Aber auch die heißen Tage über 30 Grad nehmen weiter zu. Im letzten Jahr gab es 17 davon, üblich sind es 10 Tage. Einen negativen Trend gibt es seit vielen Jahren bei den Frost- und Eistagen. Letztes Jahr gab es 109 Frosttage, was ziemlich dem Mittel von 105 Tagen entspricht. Bei den Eistagen ist die Abnahme deutlicher, so gab es letztes Jahr in Störnstein nur 17 von 31 Dauerfrosttagen.



Nass startete das Jahr 2022, man dachte schon die Dürre sei vorbei und es wird ein Normales Niederschlagsjahr. Auf's Jahr gesehen kommt es fast hin mit 93 % vom Soll, anders gesagt es waren 694 Liter, davon gab es 23 % (159,8 mm) im September, was der Nasseste seit Beginn der Wetteraufzeichnung in Deutschland war. Dafür gab es kam Niederschlag von März bis August, man sah die Dürre in der Natur. Einige Früchte vertrockneten, bevor sie überhaupt reif waren. Das Gras war braun, die Hitze machte es einen ziemlich zu schaffen. Außergewöhnlich waren letztes Jahr diese Starken Temperaturschwankungen zwischen kalt und heiß.



Viel Schnee gab es letztes Jahr nicht. Es wurde an 31 Tagen eine geschlossene Schneedecke beobachtet in Störnstein, dies sind rund 43 % weniger Tage wie im Mittel. Die Maximale Schneehöhe von 8 cm am 9. Jan war ist ein neuer Minimumrekordwert in einem Jahr. Die Durchschnittliche max. Schneehöhe liegt bei 16 Zentimeter.



Festgefahrenere Wetterlage bedeutet kaum wind und Sturm. An 59 Tagen gab es letztes Jahr eine Starke Windböe über 40 km/h (Bft 6) und nur an 4 Tagen gab es eine „stürmische Windböe“ was der Beaufort-Skala 8 entspricht (>62 km/h). So stabile Wetterlage unter dem Einfluss eines Hochs bedeutet oftmals ungestörten Sonnenschein, kein Niederschlag, kalte oder heiße Temperaturen je nach Jahreszeit und natürlich kaum wind. Seit einigen Jahren ist der Mittlere Luftdruck auf Meereshöhe steigend, ein Zeichen, dass sich das Klima ändert. Somit werden die Hochs und Tiefs durch den Jetstream anders gelenkt, was das Wetter Regional ändert. 2022 war das bisher sonnigste Jahr seit Aufzeichnungsbeginn im Deutschlandmittel. In Weiden lachte die Sonne rund 1815 Stunden, in Neustadt/Kulm 1944 Stunden und in Schwandorf 1975 Stunden.



Monatswerte der Wetterstation: **STÖRNSTEIN**

Ldk.: Neustadt/WN

ID-
927210

Jahr: **2022**



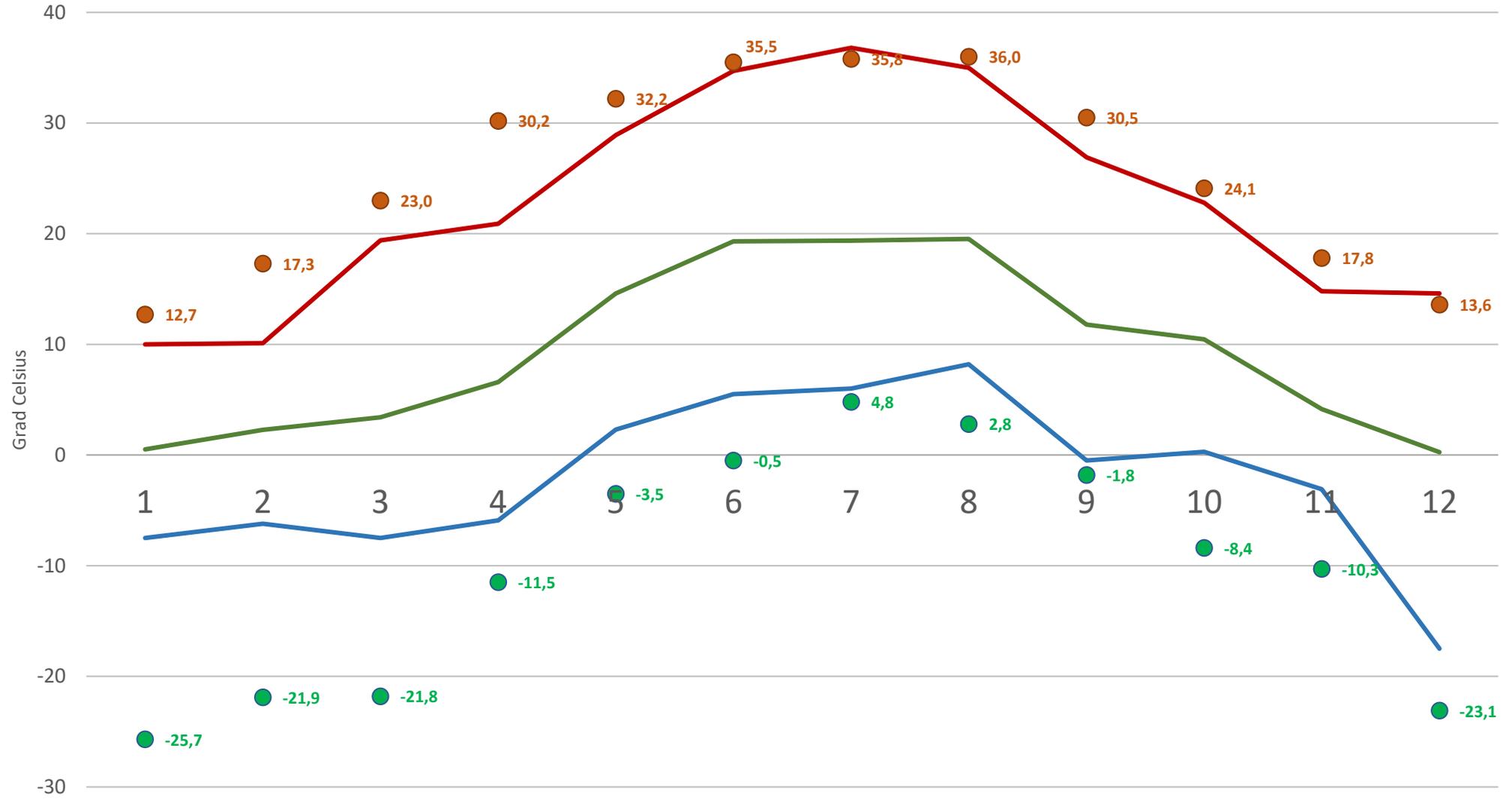
457 m über NN

49° 43'54" Nord

12° 12'36" Ost

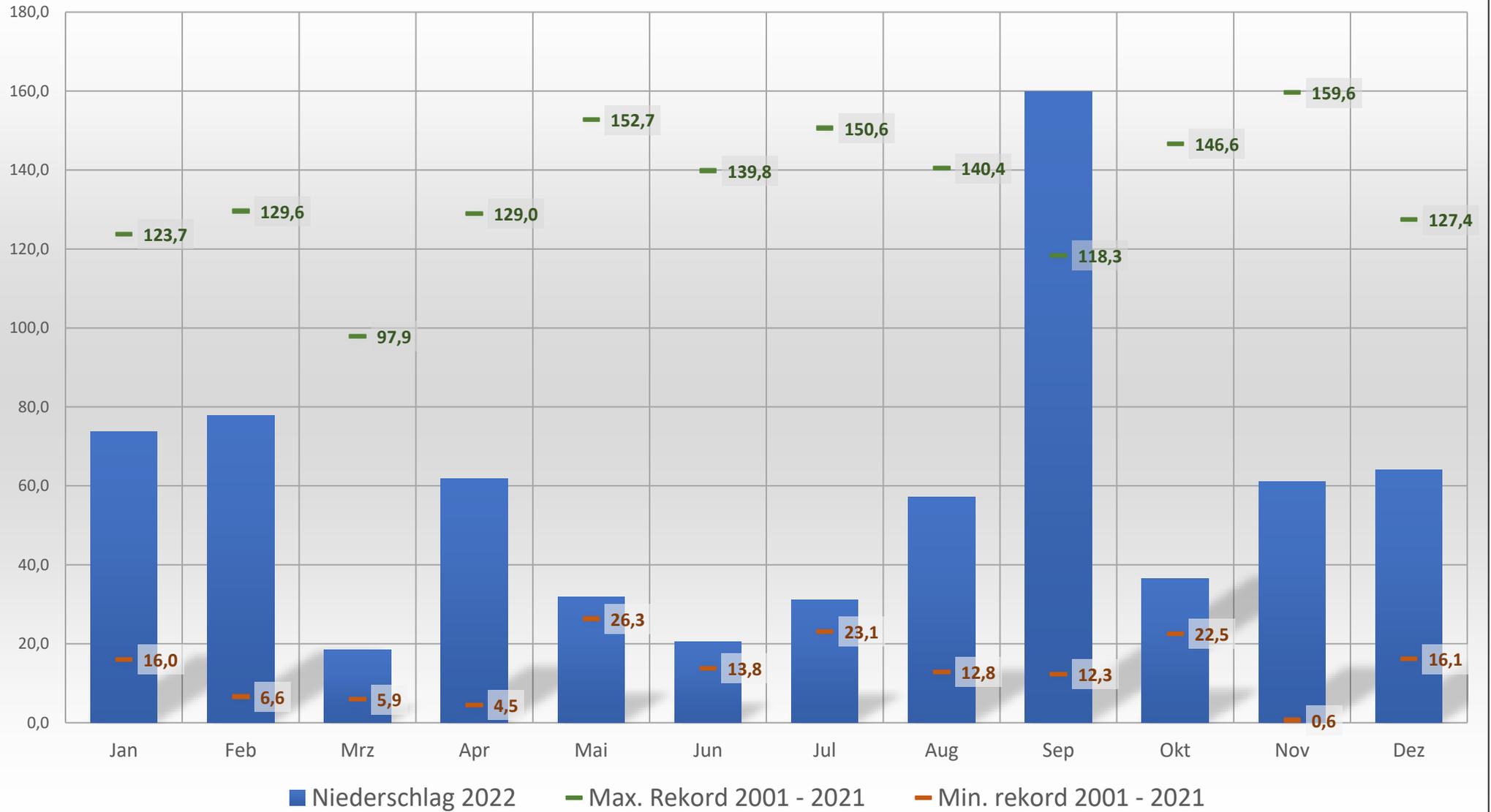
Monate	Lufttemperatur in Grad Celsius							Luftfeuchtigkeit %			Niederschlag mm					Anzahl der Tage							Wind km/h			Luftdruck hPa							
	langjähriges Monatsmittel *	TT-Monatsmittel	Abweichung von **	tiefste Temperatur	Tag es Monats	höchste Temperatur	Tag des Monats	tiefste Luftfeuchtigkeit	höchste Luftfeuchtigkeit	Mittlere Luftfeuchtigkeit	langjähriges Monatsmittel *	Höhe in 1/10mm	Abweichung von **	höchster Niederschlag	Tag des Monats	RR – Tage >= 0,1 mm	RR – Tage >= 1,0 mm	RR – Tage >= 5 mm	RR – Tage >= 10 mm	RR – Tage >= 50 mm	Tropentage	Sommertage	Warmetage	Eistage	Frosttage	Tropennacht	langjähriges Monatsmittel **	Monatsmittel	Höchste Windböe	min. Luftdruck	max. Leufdruck	Luftdruckmittel	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
Januar	-1,2	0,5	1,9	-7,5	21	10,0	1	74	99	96,3	61,6	73,7	8,7	24,0	4	17	13	3	2	0	0	0	0	7	23	0	4,6	5,2	62	991,2	1039,0	1021,3	
Februar	-0,2	2,2	2,4	-6,2	28	10,1	17	48	99	86,6	48,9	77,8	34,1	20,0	6	18	10	5	3	0	0	0	0	0	17	0	5,2	6,3	89	992,6	1032,7	1016,2	
März	3,5	3,4	-0,1	-7,5	3	19,4	23	25	93	65,1	44,4	18,5	-25,9	9,9	15	5	4	1	0	0	0	0	0	24	0	5,1	4,5	66	993,2	1040,5	1022,4		
April	8,8	6,6	-2,2	-5,9	4	20,9	13	34	99	75,9	41,4	61,9	20,6	16,8	8	12	8	5	2	0	0	0	2	0	12	0	4,8	5,3	57	987,3	1030,7	1012,1	
Mai	13,1	14,6	1,5	2,3	30	28,9	20	38	99	70,3	75,3	31,9	-44,8	7,2	20	12	9	1	0	0	0	3	17	0	0	0	4,8	3,8	61	1001,2	1025,5	1017,3	
Juni	17,0	19,3	2,3	5,5	21	34,7	19	30	96	65,5	75,6	20,6	-60,2	6,9	5	11	6	1	0	0	5	18	29	0	0	0	4,4	3,3	53	1006,9	1025,1	1015,9	
Juli	18,6	19,4	0,8	6,0	17	36,8	20	28	95	62,3	75,2	31,1	-44,7	12,3	29	11	7	2	1	0	8	20	27	0	0	0	4,5	3,7	41	1008,5	1028,9	1019,6	
August	17,9	19,5	1,6	8,2	7	35,0	4	32	95	67,0	76,0	57,2	-17,5	25,7	27	6	6	5	2	0	4	21	29	0	0	0	4,0	3,5	41	1005,0	1026,4	1016,9	
September	12,9	11,8	-0,9	-0,5	23	26,9	7	54	99	87,7	66,2	159,8	93,6	29,2	14	18	17	9	6	0	0	3	10	0	1	0	4,0	3,5	49	994,6	1025,6	1012,9	
Oktober	8,4	10,4	2,0	0,3	9	22,8	17	60	99	92,7	58,4	36,5	-19,3	13,4	1	11	8	2	1	0	0	0	4	0	0	0	4,1	2,8	36	1008,7	1031,4	1021,2	
November	3,7	4,1	0,8	-3,1	19	14,8	1	70	99	96,7	63,1	61,0	-8,9	20,4	18	15	11	3	2	0	0	0	0	1	12	0	3,9	2,6	35	996,9	1035,1	1015,4	
Dezember	0,0	0,3	0,3	-17,5	18	14,8	31	78	99	95,3	60,7	64,1	3,4	14,0	22	20	12	3	3	0	0	0	0	9	20	0	4,2	3,7	52	997,8	1031,8	1014,0	
Summe											746,9	694,1				156	111	40	22	0	17	65	118	17	109	0							
Jahresmittel	8,6	9,4	°C								62,2	57,8				13,0	9,3	3,3	1,8	0,0	1,4	5,4	9,8	1,4	9,1	0,0	4,5	4,0	km/h			1017,1	
Abw. Jahr		0,8	K	°C		°C		%	%	%		-52,8	mm																				hPa
Max-Min TT				-17,5	18.12.:	36,8	20.7.:	25	99	80,1				29,2	14.9.:												6,3	89	987,3	1040,5			

Temperatur 2022



92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354" Nord - 12° 1236" Ost

Niederschlag



Jahresübersicht

Störnstein

/ Bayern / Neustadt an der Waldnaab

	Tiefste Temperatur	Höchste Temperatur	Temperaturmittel	Mittelwert	Abweichung zum Mittel	Gesamtniederschlag	Niederschlagstage	Frosttage	Eistage	Sommertage	Hitzetage	Schneetage	Max. Schneehöhe
Jahr	Celsius	Celsius	Celsius	Celsius	Kelvin	L/qm²	Tage	Anzahl der Tage					cm
2022	-17,5	36,8	9,4	-8,6	0,8	694,1	156	109	17	65	17	31	8
2021	-18,7	32,5	7,6	-8,6	-1,0	943,5	191	138	32	32	3	65	25
2020	-8,3	34,1	9,2	-8,2	1,0	653,0	154	105	10	41	10	12	10
2019	-12,4	35,8	9,5	-8,2	1,3	660,9	155	93	15	57	13	38	24
2018	-14,7	34,8	9,9	-8,2	1,7	554,2	139	94	19	76	19	28	19
2017	-20,4	34,4	8,9	-8,2	0,7	689,9	180	89	27	54	8	64	19
2016	-20,6	33,0	8,9	-8,2	0,7	775,9	175	94	20	43	7	27	16
2015	-12,6	36,0	9,5	-8,2	1,3	692,1	179	64	7	53	24	49	13
2014	-6,7	34,2	9,6	-8,2	1,4	605,0	156	67	11	33	8	21	10
2013	-13,6	35,4	8,2	-8,2	0,0	834,1	187	106	37	42	13	60	18
2012	-21,5	35,4	8,1	-8,2	-0,1	612,2	193	91	24	36	5	57	20
2011	-15,8	31,2	8,5	-8,2	0,3	635,9	160	104	28	37	5	49	37
2010	-22,0	34,0	6,8	-7,8	-1,0	697,8	186	128	68	29	11	106	40

Im Jahr 2022 gab es die kleinste Max. Schneehöhe in einem Jahr.

Störnsteins Höchste Temperatur seit 2001 wurde am 20. Jul gemessen.

Die Höchste Monatliche Niederschlagsmenge wurde im September mit 159,8 mm neu aufgestellt.

SCHNEE IN STÖRNSTEIN

Schneedeckentage

Linear (Schneedeckentage)

Max. Schneehöhe [cm] 2001 - 2022

Linear (Max. Schneehöhe [cm] 2001 - 2022)



92721 STÖRNSTEIN in der OBERPFALZ
457 m über NN | 49° 4354" Nord - 12° 1236" Ost